

ÖKOLOGISCHE RENDITE

Investieren, wo die Wirkung am grössten ist

Die negativen Auswirkungen des Klimawandels haben zu einem gesellschaftlichen Umdenken geführt. Private und institutionelle Anleger erkennen, dass die öffentliche Hand nicht in der Lage ist, die Investitionen für den Klimaschutz alleine zu tragen. Das gilt besonders für Infrastrukturanlagen in den Schwellenländern.

Michael Sieg

Derzeit sind rund 23 Bio.\$ in die siebzehn Uno-Ziele für Responsible Investing (SDG investiert. Das ist deutlich mehr als vor einer Dekade, aber nur ein Bruchteil dessen, was in Zukunft benötigt wird. Allein im Bereich Infrastruktur rechnen Experten bis 2040 mit einem globalen Kapitalbedarf von 94 Bio.\$.

Diese Grössenordnung können staatliche Institutionen nicht alleine bewältigen. Kapital von privaten Investoren ist unverzichtbar. Zudem kristallisiert sich heraus, in welchen Regionen dringend in die Infrastruktur investiert werden muss: Rund 63% des Bedarfes entfallen auf die aufstrebenden Ökonomien, wobei Asien den Löwenanteil beansprucht. Das erstaunt nicht, da bereits heute sechs von

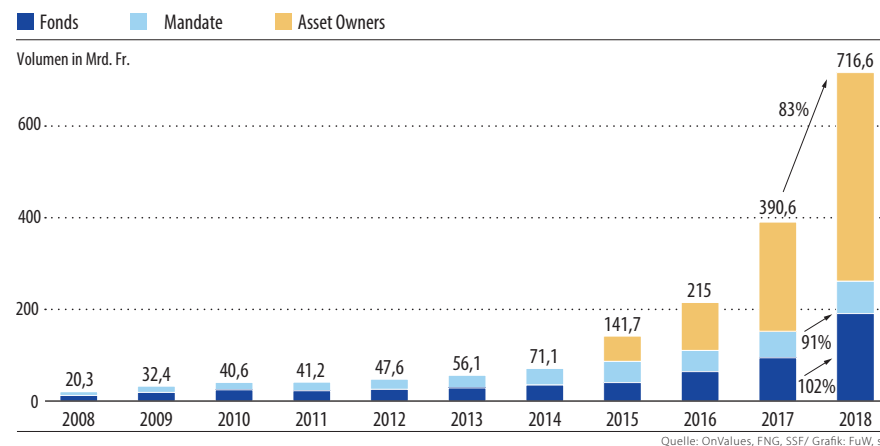
zehn Erdbewohnern in Asien leben. Zudem wächst die asiatische Bevölkerung schneller als diejenige in anderen Kontinenten. Gemessen am jährlichen BIP-Wachstum liegen fünf der weltweit sieben wachstumsstärksten Länder in Asien.

Integrierter Inflationsschutz

Vor diesem Hintergrund sind in Asien heute schon jährliche Infrastruktur-Investitionen im Umfang von 1,7 Bio.\$ notwendig – Tendenz steigend. Dabei geht es nicht nur darum, wirtschaftliche Perspektiven für eine mehrheitlich arme Bevölkerung zu schaffen. Auch die Erreichung der globalen Klimaziele steht auf dem Spiel, denn der drohende Klimakollaps lässt sich nur in einem globalen Kontext verhindern. Die grosse Nachfrage nach Infra-

strukturinvestitionen in Asien, das starke Bevölkerungswachstum und die zunehmende Urbanisierung schaffen attraktive Investment-Opportunitäten für nachhaltige und renditeorientierte Anleger. Institutionelle Investoren, wie Pensionskassen und Versicherungen, engagieren sich seit Jahren als Kapitalgeber im nachhaltigen Infrastruktur-Sektor, wobei die privaten Anleger – repräsentiert durch ihre Banken, Vermögensverwalter und Family Offices – nun stark aufholen.

Sie wissen, dass ihr Kapital in den Schwellen- und Entwicklungsländern den grössten Klima-Impact generiert. Nachhaltige Impact-Investitionen in Real Assets erhöhen zudem die Stabilität des Portfolios, da sie wenig oder gar nicht mit traditionellen Asset-Klassen korrelieren und so eine zusätzliche Renditequelle mit integriertem Inflationsschutz erschlossen werden kann. Gemäss der «Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2019» von Swiss Sustainable Finance waren per Ende 2018 in der Schweiz bereits 716,6 Mrd. Fr. unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt. Rund 88% der nachhaltigen Anlagen werden von institutionellen Investoren gehalten, doch der Anteil der privaten Anleger wächst. Der Sprung von 2017 auf 2018 betrug 59%. Ein Trend, der sich wohl noch verstärken wird. Im dynamischen Umfeld nachhaltiger Infrastrukturanlagen ist ThomasLloyd bereits seit Jahren erfolgreich aktiv. Das Investment- und Beratungsunternehmen verbindet den Infrastruktur-Investitionsbedarf in Schwellen- und Entwicklungs-

PRIVATANLEGER HOLEN AUF

ländern mit dem Kapital und den Anlegerbedürfnissen der entwickelten Welt. Das Angebot umfasst in erster Linie Produkte und Dienstleistungen im Bereich nachhaltiger Infrastruktur-Anlagen.

Für bleibende Werte

Der Impact-Asset-Manager verfolgt primär das Ziel, bleibende Werte zu schaffen, für seine Investoren, aber auch für die Menschen vor Ort. Damit übernimmt ThomasLloyd zugleich Verantwortung für ein Handeln, das wegen der Beachtung ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte einen systemrelevanten Nutzen bietet und somit über die Erfüllung der wirt-

schaftlichen Anlageziele der Investoren hinausgeht. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Impact-Asset-Managern, die etwa in börsennotierte Themen-Aktien investieren, engagiert sich ThomasLloyd direkt in nachhaltigen Real Assets, also in Projekte und Anlagen, für deren Entwicklung, Finanzierung, Bau und Betrieb das Unternehmen selbst verantwortlich zeichnet. Als Greenfield-Investor mit Fokus auf Schwellen- und Entwicklungsländer ist dabei die Verknüpfung von wirtschaftlicher Rendite mit ökologischer und sozialer Verantwortung das erklärte Ziel.

Michael Sieg, Chairman & Group CEO
ThomasLloyd